



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 457/2015

Potsdam, 10.08.2015 (mk)

Oberbürgermeister besucht zwei Schulbaustellen, die Kita Sonnenschein und Flüchtlingsunterkünfte in Groß Glienicke

Oberbürgermeister Jann Jakobs hat heute zusammen mit dem Fachbereichsleiter für Kinder, Jugend und Familie, Reinhold Tölke und dem Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service (KIS), Bernd Richter, die Kita Sonnenschein, das Humboldt-Gymnasium, die Baustelle der Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule und die Flüchtlingsunterkünfte in Groß-Glienicke besucht. Der KIS investiert in diesem Jahr insgesamt 38,4 Millionen Euro, 29,9 Millionen Euro werden für Schulen verwendet und Kitas erhalten knapp 3,6 Millionen Euro.

Jann Jakobs über die anstehenden Herausforderungen: „Projekte wie die Erweiterung des Humboldt-Gymnasiums sind ein wesentlicher Pfeiler für die stetige Verbesserung unserer Bildungsinfrastruktur. Weitere wichtige Schritte wie der Neubau der Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule an der Esplanade sind dringend erforderlich. Denn in der Landeshauptstadt kommen wahrscheinlich auch in den kommenden Jahren etwa 2500 bis 3000 Einwohner jährlich hinzu. Die Kinder auch der Neu-Potsdamer sollen an den Schulen optimale Bedingungen für ihren Lernerfolg erhalten, deshalb investieren wir bis 2012 über 160 Millionen Euro in die Schulentwicklung. Und die Kinder sollen schon zuvor in modernen, gut ausgestatteten Kindertagesstätten wie der Kita Sonnenschein betreut werden.“

Den ersten Halt machte die Tour am Hans-Marchwitz-Ring. An dem Standort gibt es zwei Einrichtungen, zum einen die Kita Sonnenschein der Paritätische Kindertagesstätten gGmbH mit einer Kapazität von 200 Kindern. Hier sind 70 Kinder im Krippenalter und 130 im Grundschulalter ab Klassenstufe drei. Zum anderen hat der Mädchentreff „Zimticken“ des Autonomen Frauenzentrums Potsdam e.V. eine Kapazität von 15 bis 20 Mädchen im jugendlichen Alter.

In den Jahren seit 2009 wurden bei laufendem Betrieb sowohl die Innen- als auch die Außenanlagen saniert. Die voraussichtliche Fertigstellung der Sanierungsarbeiten ist für das Jahr 2016 geplant. Hinzu kommt, dass im Jahr 2010 die Kita um einen neuen Mehrzweck- und Bewegungsraum ergänzt wurde. Im gleichen Jahr mussten auch Kampfmittel beseitigt werden. Bis 2016 werden auch die letzten Innen-, Außen-, und energetischen Sanierungsarbeiten am Gebäude abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,8 Millionen Euro.

Der nächste Halt der Tour war am Humboldt-Gymnasium, wo auf dem Gelände des 2012 abgerissenen Blauhauses zwischen 2013 und August 2015 ein Neu- beziehungsweise Ausbau entstand. Nach der Fertigstellung im August 2015 und dem Umzug der Nutzer in den diskriminierungsfreien und behindertengerechten Bau vor wenigen Wochen beginnt im September 2015 die Brandschutz- und energetischen Sanierungsarbeiten am Altbau. Die endgültige Fertigstellung des Humboldt-Gymnasiums ist für das vierte Quartal 2016 geplant bei Gesamtkosten von 9,35 Millionen Euro.

Anschließend ging es auf die Baustelle der Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule. Hier entsteht seit Beginn der Arbeiten im Jahr 2014 ein Neubau für 31 Klassen mit 850 Schülerinnen und Schüler, 85 Lehrerinnen und Lehrer und eine vier-Feld Sporthalle. Nach Abschluss der Roh- und Stahlbauarbeiten im Jahr 2015 folgen noch in diesem Herbst die Fassaden, Dach- und Fensterarbeiten. Bis Ablauf des Jahres 2015 sind noch die Innenausbauarbeiten und der Start der Arbeiten in den Freianlagen veranschlagt. Im August 2016 wird die Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule fertig gestellt sein: Dann wird sie zum Schuljahr 2016/17 ihren Erstbetrieb aufnehmen. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 25,4 Millionen Euro.

Zum Abschluss erreicht die Gruppe um Oberbürgermeister Jann Jakobs die Flüchtlingsunterkunft in Groß-Glienicke. Bei dem Gebäude handelt es sich um die ehemalige Waldschule. Die vollausgestattete Unterkunft bietet zukünftigen Flüchtlingen 30 Mehrbettzimmer, drei Küchen, drei Aufenthaltsräume, drei Wasch- und Trockenräume, sechs Toiletten- und Waschräume sowie zwei Büro- und Beratungsräume. Die Kapazität der Einrichtung beläuft sich auf 100 Plätze, sowie 15 Notplätze. Sie ist derzeit mit 40 Personen belegt, darunter sind fünf Familien. Die Flüchtlinge stammen zum Großteil aus Albanien und Syrien.